

Technik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **93 (1986)**

Heft 10

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Technik

Graf Primacomb®



Rundkämme mit Ganzstahlgarnituren haben sich in der Baumwollkämmerei durchgesetzt. Deren Arbeitsweise und Wirtschaftlichkeit ist heute unbestritten. Die Leistungen solcher Kämme bezüglich Qualität des Kammzuges wird stark beeinflusst durch die eingesetzten Ganzstahlgarnituren.

Es ist somit naheliegend, dass sich die Firma Graf als Garniturenhersteller diesen speziellen Problemen zugewendet und die Herstellung solcher Kämme aufgenommen hat. Dies umso mehr, weil ja im bisherigen Angebot keine europäischen Produkte zu finden waren.

Das Primacomb®-Programm umfasst Rundkämme mit Ganzstahlgarnituren für die Rieter-Kämmmaschinen E7, E7/2, E7/4 und E7/5 für Vor- und Rücklaufspeisung sowie zugehörige Fixkämme.

Drei wesentliche Kriterien garantieren einfache Handhabung und optimale Laufeigenschaften dieser Rundkämme.

1. Hohe Fertigungsgenauigkeit

Dies ermöglicht problemloses Auswechseln der Kämme ohne Nacharbeiten sowie präzise Einstellungen in der Maschine.

2. Hohe Oberflächengüte an den Garnituren

Dies bewirkt eine konstant gleichmässige Arbeitsweise der Kämme ohne zusätzliche Reinigungsarbeiten.

3. Optimale Formgebung und Anordnung der Garnituren

Dies garantiert beste Kammwirkung bei günstigen Kämmlingsprozenten.

Messergebnisse

Was ist an Garnqualität von diesen neuen Kämmen zu erwarten?

Die bisher vorliegenden Messergebnisse die mit dem Primacomb erzielt worden sind, werden nachfolgend dargestellt.

1. Vergleich von 90° Kämmen Graf neu/90° bisher Ne 60/1

UT II	CV%	Dünnstellen	Dickstellen	Nissen	Rkm
-------	-----	-------------	-------------	--------	-----

90° Graf
90° bisher

2. Vergleich von 90° Kämmen Graf/84° Kämmen Graf/78° Kämmen bisher Ne 38/1

UT II	CV%	Dünnstellen	Dickstellen	Nissen	Rkm
-------	-----	-------------	-------------	--------	-----

Graf 90°
Graf 84°
bisher 78°

Unser Lieferprogramm bietet folgende Möglichkeiten:

1. Für Kämmaschinen E 7/5 und E 7/4 mit Rundwalzenkörper Ø 85 mm

Dazu gibt es 2 Ausführungen in 90° und zwar:

Primacomb® 5004 (grün)

Für Verarbeitung von Kurzstapelbaumwolle bei Vorlaufspeisung mit 8–14% Kämmlingen. Dieser Typ ist speziell für niedrige Kämmlings-% geeignet (z.B. USA-Markt).

Primacomb® 5014 (grün)

Für Verarbeitung von Mittel- und Langstapelbaumwolle bei Rücklaufspeisung mit ca. 14–25% Kämmlingen. Dieser Typ ist speziell für hohe Qualitätsansprüche ausgelegt.

Der Einbau dieser beiden Typen erfordert keine zusätzlichen Nacharbeiten. Die Maschinen E7/5 sind alle mit Rundwalzenkörper Ø 85 mm ausgerüstet. Bei den Maschinen E7/4 sind die neueren Modelle mit Rundwalzenkörper Ø 85 mm, die älteren mit solchen von Ø 80 mm ausgerüstet. Es ist auch möglich, dass solche ältere Typen umgerüstet worden sind auf Ø 85 mm. Dies ist jeweils abzuklären.

2. Für Kämmaschinen E 7/4, E 7/2 und E 7 mit Rundwalzenkörper \varnothing 80 mm

Hier gibt es 3 Ausführungen und zwar:

Primacomb® 4003 (gold)

Mit 84° für alle Stapelbereiche und beide Betriebsarten. Dies bedeutet eine Vergrößerung der Kammfläche von 7,7% (84° statt 78° bisher). Dieser Kamm wird dort eingesetzt, wo tiefe Kämmings-% verlangt werden. Der Einbau erfordert keine Nacharbeiten.

Primacomb® 5004 (rot)

Mit 90° für Verarbeitung von Kurzstapelbaumwolle bei Vorlaufspeisung mit ca. 8–14% Kämmingen.

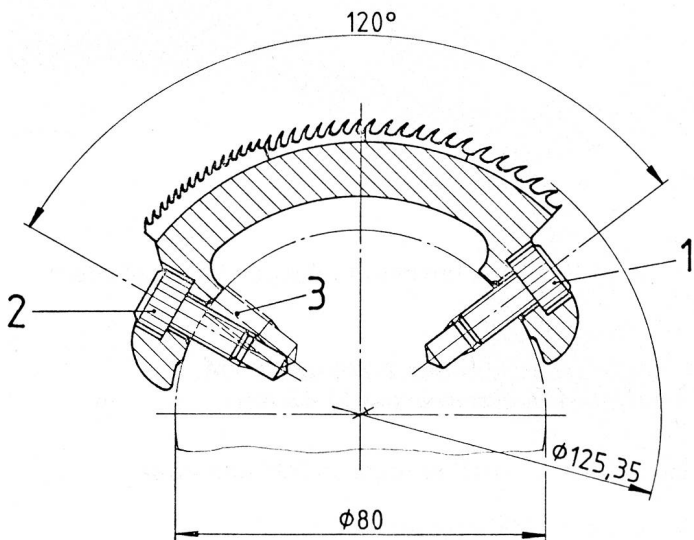
Primacomb® 5014 (rot)

Mit 90° für Verarbeitung von Mittel- und Langstapelbaumwolle bei Rücklaufspeisung mit ca. 14–25% Kämmingen.

Bei diesen Typen ergibt sich eine Vergrößerung der Kammfläche von 15,4% (90° statt 78° bisher).

Betreffend Einsatz gilt das gleiche wie für die grünen Käme.

Der Einbau dieser beiden Typen erfolgt direkt auf den Rundwalzenkörper. Allerdings müssen in diesem Falle pro Kamm 2 neue Befestigungslöcher in den Rundwalzenkörper gebohrt werden (siehe Skizze).



Pos. 1: Bisherige Befestigungslöcher
Pos. 2: Zwei neue Befestigungslöcher, versetzt zu Pos. 3 (bisher)

Die bisher gemachten Erfahrungen mit den neuen Primacomb®-Rundkämmen zeigen, dass je nach Anwendungsfall deutliche Verbesserungen der einzelnen Garnwerte möglich sind.

Graf & Cie. AG
8640 Rapperswil

mit tex Betriebsreportage

Weberei Walenstadt: Erfolgreich im Gruppenverband

Die zur CWC-Textilgruppe zählenden und produzierenden Unternehmen, das sind die Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilen, die Weberei Walenstadt, die Gardinenfabrik AG Oberuzwil und in Grossbritannien die John C. Small & Tidmas Plc, Nottingham, legen, so Walter P. Bachmann, geschäftsführender Direktor der CWC-Textilgruppe, Gewicht auf qualitatives Wachstum. Das geht u.a. auch aus einem Vergleich zwischen 1975 und 1985 hervor. Danach kam die Gruppe 1975 mit 416 Beschäftigten auf einen (nichtkonsolidierten) Umsatz von 62 Mio. Franken, 1985 waren es 106 Mio. Franken mit 607 Beschäftigten.

Jubiläum in Walenstadt

Im Mittelpunkt der «mittex-Betriebsreportage» steht, aus aktuellem Anlass, die Weberei Walenstadt, die kürzlich ihr 125jähriges Jubiläum an Ort und Stelle feierte. Walter P. Bachmann, der an diesem Anlass gegen 200 Gäste aus Wirtschaft und Politik, darunter eine grosse Anzahl von Kunden und auch von Mitbewerbern begrüßen konnte, erinnerte in einem historischen Rückblick an die Entwicklung dieser Rohweberei. Der Redner führte aus, dass in der Geschichte der Weberei Walenstadt insgesamt rund 6500 Personen beschäftigt waren, die zusammen, nach gegenwärtiger Kaufkraft, rund 900 Mio. Franken an Löhnen bezogen, während die Gewebeverkäufe einen Betrag von zusammen zwei Milliarden Franken erbrachten. Ein Vergleich von einst und heute: In den Gründerjahren verwoben 600 Webstühle jährlich gerade 210 Tonnen Baumwollgarne. Heute werden in der Produktion mit 225 Webmaschinen p.a. 840 Tonnen Garne verarbeitet. Damit hat sich die Leistung je Webmaschine um das Zehnfache erhöht, die Produktivität stieg sogar um das Zwanzigfache.

Investitionen

Die Feinweberei in Walenstadt stellt in erster Linie Rohgewebe für den Druck und die Stickereiindustrie her, dazu kommen technische Gewebe. Die Jahresproduktion erreicht über 5 Mio. Laufmeter bei dem erwähnten Maschinenbestand von 225 Einheiten. Dieser teilt sich auf in Schützen-, Greifer- und Projektiltypen. Die Breitenskala reicht von 95 Zentimeter bis 310 Zentimeter, die Produktionsgamme reicht von Crêpe, Mousseline, Voile, Satin, Popeline, Gabardine bis hin zu Piqué, wobei hier nur eine Auswahl erwähnt sei. Hergestellt werden Baumwoll- und Mischgewebe. Der Webmaschinenpark ist in jüngster Zeit einer Erneuerungsphase unterworfen worden. So gehört das Unternehmen zu den ersten Webereien der Schweiz, die italienische Vamatex-Maschinen installierten. In Betrieb sind, wenn der jüngste Investitionsschub beendet ist, nunmehr insgesamt 60 Vamatex-Einheiten, und zwar 40 vom Typ C 401 und 20, die gegenwärtig montiert werden, des Typs 401 S. Demgegenüber werden die alten, umgerüsteten Saurer 350